



DER GEMEINDERAT VON BINNINGEN
AN DEN EINWOHNERRAT

Gemeindevoranschläge und Steuersätze 2005

Kurzinformation:	<p>Der Voranschlag der Einwohnergemeinde Binningen für das Jahr 2005 weist in der Laufenden Rechnung (inkl. Spezialfinanzierungen) bei Aufwendungen von CHF 61'036'317.-- und Erträgen von CHF 59'202'022.-- einen Aufwandüberschuss von CHF 1'834'295.-- aus. Das Investitionsbudget sieht Nettoinvestitionen von CHF 11'634'000.-- vor.</p> <p>Obwohl ein Aufwandüberschuss von CHF 1.8 Mio. ausgewiesen ist, entspricht der Voranschlag den Vorschriften der Gemeindeordnung: Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der Einwohnerkasse für die Jahre 1998 – 2005 beträgt 116.4 %. Aus dieser Perspektive ist auch der Steuersatz auf 48 % zu belassen.</p>																																
Anträge:	<ol style="list-style-type: none">Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2005 wird mit Aufwendungen von CHF 61'036'317.-- und Erträgen von CHF 59'202'022.-- mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'834'295.-- genehmigt.Das Investitionsbudget 2005 wird mit Ausgaben von CHF 14'064'000.-- und Einnahmen von CHF 2'430'000.--, mit Nettoinvestitionen von CHF 11'634'000.-- genehmigt.Aus dem Investitionsbudget werden gemäss Ziffer 7 folgende Investitionsausgaben direkt beschlossen:<table><thead><tr><th></th><th>Konto:</th><th></th><th>CHF</th></tr></thead><tbody><tr><td>3.1</td><td>020.506</td><td>EDV Hardware-Erneuerung</td><td>210'000.--</td></tr><tr><td>3.2</td><td>140.506</td><td>Ersatz Feuerwehrfahrzeug</td><td>160'000.--</td></tr><tr><td>3.3</td><td>320.50</td><td>GGA: Sachgüter</td><td>440'000.--</td></tr><tr><td>3.4</td><td>620.501</td><td>Diverse Strassendeckbeläge</td><td>87'000.--</td></tr><tr><td>3.5</td><td>620.501</td><td>Korrekturen</td><td>60'000.--</td></tr><tr><td>3.6</td><td>620.564</td><td>Investitionsbeitrag für Neuanlagen Abwasserbeseitigung</td><td>390'000.--</td></tr><tr><td>3.7</td><td>710.50</td><td>Abwasserentsorgung: Leitungsbau Sachgüter</td><td>820'000.--</td></tr></tbody></table>Der Stellenetat für 2005 mit 11'118 Stellenprozenten wird genehmigt. <p style="text-align: right;">.. / ...</p>		Konto:		CHF	3.1	020.506	EDV Hardware-Erneuerung	210'000.--	3.2	140.506	Ersatz Feuerwehrfahrzeug	160'000.--	3.3	320.50	GGA: Sachgüter	440'000.--	3.4	620.501	Diverse Strassendeckbeläge	87'000.--	3.5	620.501	Korrekturen	60'000.--	3.6	620.564	Investitionsbeitrag für Neuanlagen Abwasserbeseitigung	390'000.--	3.7	710.50	Abwasserentsorgung: Leitungsbau Sachgüter	820'000.--
	Konto:		CHF																														
3.1	020.506	EDV Hardware-Erneuerung	210'000.--																														
3.2	140.506	Ersatz Feuerwehrfahrzeug	160'000.--																														
3.3	320.50	GGA: Sachgüter	440'000.--																														
3.4	620.501	Diverse Strassendeckbeläge	87'000.--																														
3.5	620.501	Korrekturen	60'000.--																														
3.6	620.564	Investitionsbeitrag für Neuanlagen Abwasserbeseitigung	390'000.--																														
3.7	710.50	Abwasserentsorgung: Leitungsbau Sachgüter	820'000.--																														

**Fortsetzung
Anträge:**

5. Steuersätze

Die Steuersätze bleiben wie folgt unverändert:

5.1 Gemeindesteuern	48 %	Einkommens- und Vermögenssteuer gemäss § 19 Abs. 2 des kantonalen Steuer- und Finanzgesetzes
	4 %	Ertragssteuer gemäss § 58 Abs. 3 des kantonalen Steuer- und Finanzgesetzes
	5 ‰	Kapitalsteuer gemäss § 62 Abs. 1 des kantonalen Steuer- und Finanzgesetzes
5.2 Feuerwehr-Ersatz- abgabe	3 ‰	vom steuerbaren Einkommen gemäss § 5 des Feuerwehr-Reglements

Binningen, 6. September 2004

GEMEINDERAT BINNINGEN

der Präsident:

Charles Simon

der Verwalter:

Olivier Kungler

DETAILINFORMATIONEN

1. Überblick über die Gemeindevoranschläge 2005

Laufende Rechnung	Gesamtbudget in CHF	Budget Einwohnerkasse ^{*)} in CHF
Ertrag	+ 59 202 022	+ 53 329 672
Aufwand	- 61 036 317	- 55 163 967
Aufwandüberschuss	- 1 834 295	- 1 834 295
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+ 4 389 000	+ 3 529 000
Selbstfinanzierung	+ 2 554 705	+ 1 694 705
Netto-Investitionen	- 11 634 000	- 10 774 000
Finanzierungs-Fehlbetrag	- 9 079 295	- 9 079 295

^{*)} Ohne die Spezialfinanzierungen Gemeinschaftsantennen-Anlage, Ferienheim Adelboden-Geils, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung

- Der Selbstfinanzierungsgrad über acht Jahre beträgt im Voranschlag 2005 116.4 % und entspricht so § 41 der Gemeindeordnung, die mindestens 100 % fordert.
- Die bisherige Abschreibungspraxis beim Verwaltungsvermögen wird beibehalten.
- Weitere Informationen und Detailangaben können dem gedruckten Budget entnommen werden.

2. Budgetgrundlagen und -vorgaben

2.1 Die Finanzsituation der Gemeinde Binningen

Die Finanzsituation der Gemeinde Binningen darf als gesund bezeichnet werden. Dies stellt auch das mit der Rechnungsprüfung beauftragte Revisionsunternehmen fest. Folgende Fakten belegen dies:

- Seit Ende 2002 hat die Gemeinde keine langfristigen Schulden mehr.
- Das Eigenkapital belief sich Ende 2003 wie im Vorjahr auf rund CHF 12.5 Mio.
- Das reine Finanzvermögen erreichte am 31.12.2003 rund CHF 32.6 Mio.
- Zusätzlich sind CHF 12.15 Mio. für Vorfinanzierungen für laufende und zukünftige Investitionen vorhanden.

2.2 Selbstfinanzierung

Paragraph 41 der Gemeindeordnung setzt Gemeinderat und Einwohnerrat klare und enge Leitplanken. Die verlangte Selbstfinanzierung von 100 % über acht Jahre gerechnet bedeutet, dass keine Schulden gemacht werden dürfen, sondern dass im Schnitt der acht Jahre aus der Laufenden Rechnung soviel Überschüsse zu erwirtschaften sind, dass die vorgesehenen Investitionen bezahlt werden können. Sollten die erwirtschafteten Überschüsse nicht ausreichen, um die vorgesehenen Investitionen zu tätigen, müssen entweder im entsprechenden Ausmass der Aufwand

reduziert oder zusätzliche Erträge beschafft werden. Ein Budget, das eine Unterschreitung dieser durchschnittlichen Selbstfinanzierung von 100 % zur Folge hätte, würde zu seiner Genehmigung eine 2/3 Mehrheit der anwesenden Einwohnerräte/Einwohnerrätinnen bedürfen.

2.3 Strategischer Entwicklungs- und Finanzplan (SEF)

Grundlage für die Budgetierung bildete der überarbeitete Finanzplan 2004 - 2008, wie er am 29.3.2004 vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommen wurde. Der Finanzplan wiederum basiert auf den Legislaturzielen für die Jahre 2000 bis 2004 und dem Investitionsplan 2004 - 2011.

2.4 Steuerfuss von 48 %

Im Voranschlag 2005 berücksichtigt ist auch der Beschluss des Einwohnerrats vom 29.3.2004, den Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuern rückwirkend für das Jahr 2004 von 50 % auf 48 % zu senken.

3. Budgetierungsprozess

3.1 Steuereinnahmen

Im Jahr 2001 fand der Wechsel von der zweijährigen Veranlagung auf die einjährige Gegenwartsbesteuerung statt. Die finanziellen Auswirkungen auf die Rechnung 2003 waren nach Fertigstellung der Veranlagungen 2001 erheblich. Die deutlich höheren Steuererträge im Rechnungsergebnis 2003 waren aber nicht zur Gänze auf die Umstellung im 2001 zurückzuführen. Deshalb wurden im Finanzplan 2004 – 2008 für das Jahr 2005 die Basis der Steuererträge angehoben und von diesem Punkt aus die erwartete Erhöhung mit dem tieferen Steuersatz kalkuliert. Diese Zahlen bildeten auch die Basis für die rückwirkende Reduktion des Steuerfusses auf 48 %, die der Einwohnerrat am 29.3.2004 beschlossen hat.

Die Prognose der Steuererträge im Voranschlag 2005 stützt sich auf die aktuellsten Daten des laufenden Jahres. Der Erledigungsgrad der definitiven Veranlagungen, welche im laufenden Jahr wirksam werden, beträgt per August 2004 rund 52 %. Ende Jahr sind erfahrungsgemäss 85 % erledigt.

3.2 Neue finanzrelevante Gesetzeserlasse

Die Auswirkungen des Bildungsgesetzes und des Finanzausgleichsgesetzes sind verfeinert bei der Budgetierung für 2005 berücksichtigt worden. Zu erwähnen ist, dass der definitive Beschluss über die exakte Höhe der Unterhaltsbeiträge und Mieten des Kantons für die Sekundarschulen vom Kanton noch nicht gefällt wurde. Ebenso ist der Beschluss noch ausstehend, ob diese Zahlungen vom Kanton rückwirkend auf den 1.8.2003 bezahlt werden sollen. Die Einnahmen für das Jahr 2005 wurden nach aktuellem Wissensstand in den Voranschlag eingestellt. Auf die Budgetierung des ausserordentlichen Ertrags für die rückwirkenden Zahlungen wurde verzichtet, da diese allenfalls in der Rechnung 2004 wirksam oder vom Landrat abgelehnt werden.

3.3 Verwaltungsinterne Bereinigung

Die Grundlagen für den ersten Budgetentwurf bildeten die Erfahrungswerte, die Eingaben der einzelnen Verwaltungsabteilungen, der Schule, der Sozialhilfe und Vormundschaft sowie die Budgetbegehren von Stiftungen, Verbänden, Organisationen und Vereinen. Schliesslich waren auch die an den Kanton zu leistenden Beiträge sowie alle budgetrelevanten Beschlüsse des Einwohner- und des Gemeinderats zu berücksichtigen. Weitere Budgetgrundlagen ergaben sich aus der Investitionsplanung des SEF, den abteilungsinternen Planungsgrundlagen und den verschiedenen Kostenflussrechnungen für die Spezialfinanzierungen.

Das Budget wurde gemeinsam vom bisherigen und vom neuen Abteilungsleiter Finanzen / Steuern mit allen Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern in Einzelgesprächen erarbeitet und anschliessend unter der Leitung des Gemeindeverwalters in Budget-Konferenzen weiter bereinigt.

3.4 Bereinigung durch den Gemeinderat

3.4.1 Laufende Rechnung

Das Ergebnis aus der verwaltungsinternen Bereinigung wurde mit dem Gemeinderat an einer Klausursitzung im August besprochen.

Der Gemeinderat nahm hierbei zur Kenntnis, dass seine Vorgabe, das Wachstum des Personalaufwands für 2005 auf maximal 1 % zu begrenzen, nicht eingehalten werden konnte. Der Stellenetat 2005 weist zwar mit 11'118 gegenüber 11'190 Stellenprozenten im 2004 einen tieferen Wert aus. Allein der veranschlagte Teuerungsausgleich beträgt 1% und die Zunahme von Erfahrungsanteilen aus rein technischen Gründen bereits rund 2% (vgl. detaillierte Erläuterungen auf Seite 4 im beiliegenden Voranschlag).

In zwei weiteren Sitzungen hat der Gemeinderat erste Schwerpunkte festgelegt und sich u.a. dafür entschieden, folgende Projekte bzw. Vorhaben mit dem Voranschlag 2005 zu finanzieren:

- Freiwillige Beiträge an die Sekundarschule für Lager und Gesundheitsförderung
- Kapazitätsverdoppelung des mit anderen Gemeinden (Biel-Benken, Bottmingen, Oberwil, Therwil) gemeinsamen bewirtschafteten Salzsilos
- Dringende Umbauten von WC-Anlagen in der gemeindeeigenen Liegenschaft Kernmattstr. 41 und Sanierung des Vordachs im Kugelfang 3 (Spiegelfeld Schulhaus) aus Sicherheitsgründen
- Ersatz von zwei Pianos an der Musikschule
- Ausdehnung des Angebots der Tagesstätte von zwei auf drei Tage aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage
- Zusatzbeitrag für das Mobiliar an der Primarschule nach unterdurchschnittlich tiefen Beiträgen für das laufende Jahr

Für die Aufnahme ins Budget 2005 vorderhand verzichtet hat der Gemeinderat unter anderem auf folgende Projekte:

- Realisierung der „Blauen Zone mit Anwohnerkarte“ (auch aufgrund der nicht vorhandenen personellen Ressourcen)
- Sanierung des Deckbelags in der Curt-Goetz-Strasse (wird um ein Jahr zurückgestellt)
- Generalabonnement für EinwohnerInnen und U-Abo für MitarbeiterInnen („Job-Ticket“)
- Nachholbedarf im Bau- und Unterhaltsbereich von gemeindeeigenen Liegenschaften. Dieser Bereich wird im Rahmen des Outsourcing-Projekts separat und vertieft behandelt.

3.4.2 Investitionsrechnung

Die Investitionen für das Jahr 2005 wurden auf Grund des Investitionsplans für die Jahre 2004 bis 2011 erstellt und grundlegend beibehalten. Die Anpassungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der Anteil der Gemeinde Binningen an der Sanierung des Garderobengebäudes des Gartenbades Bottmingen wurde in den Voranschlag neu eingestellt. Zu gegebener Zeit wird der Gemeinderat für den Einwohnerrat eine separate Vorlage erarbeiten.
- Der Einkauf und der Ausbau beim geplanten Gebäude auf dem Heyer-Areal für die öffentliche Nutzung wurden aus der Planung 2006 in den Voranschlag 2005 vorverschoben.

Weitere Details und Informationen zum einzelnen Konto finden sich im beiliegenden Voranschlag ab Seite 4.

4. Fazit und Ausblick

Die budgetierten Netto-Investitionen der Einwohnerkasse (exkl. SF) von CHF 10.8 Mio. können im Jahr 2005 bei einem Aufwandüberschuss von CHF 1.8 Mio. und Abschreibungen von CHF 3.5 Mio. zu rund 15.7 % aus erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Die Einwohnerkasse der Gemeinde weist einen Achtjahresdurchschnitt des Selbstfinanzierungsgrades bis und mit Budget 2005 von 116.4 % auf und erfüllt damit die gesetzlichen Erfordernisse. Der erwähnte Aufwandüberschuss führt dazu, dass das budgetierte Eigenkapital von 12.5 auf 10.7 Mio. sinkt.

Mit dem vorliegenden Budget können trotz der Steuerfuss-Senkung von 51% auf 48% für das laufende Jahr das Angebot und die Qualität der heutigen Dienstleistungen in der Gemeinde weiterhin auf einem hohen Niveau aufrechterhalten und die dringend notwendigen oder beschlossenen Investitionen realisiert werden.

Der Gemeinderat ist bestrebt, diese Balance zwischen tiefer Steuerbelastung und gutem Dienstleistungsangebot beizubehalten. Er wird das Legislaturprogramm mit den programmatischen Schwerpunkten für die nächsten vier Jahre erarbeiten und dem Einwohnerrat zur Kenntnis bringen. Im Frühling 2005 werden die Einnahmen- und die Ausgabenseite auf Basis der Rechnung 2004 und der Schwerpunkte gemäss Legislaturprogramm aktualisiert und in den neuen Strategischen Entwicklungs- und Finanzplan eingearbeitet.

5. Informationen zu Direktbeschlüssen aus dem Investitionsbudget

Nr.	Konto:	CHF
5.1	020.506 Hardware-Erneuerung Die PC-Systeme auf der Verwaltung sind technisch überaltert und genügen den hohen Anforderungen neuer Betriebssysteme (Windows XP) nicht mehr. Instabilitäten und Systemausfälle durch altersbedingte Defekte haben stark zugenommen. Sämtliche alten PC müssen deshalb ersetzt werden. Der Ersatz der Geräte wurde mehrmals um ein Jahr verschoben. Ein weiteres Verschieben der Anschaffung ist nun nicht mehr vertretbar. Es besteht akuter Handlungsbedarf, damit der laufende Betrieb sichergestellt werden kann.	210'000.--
5.2	140.506 Ersatz Feuerwehrfahrzeug Der zweite mittlerweile auch rund 30 Jahre alte MOWAG der Feuerwehr Binningen kann noch mit grossem finanziellen und zeitlichem Aufwand in Stand gehalten werden. Die Reparaturhäufigkeit nimmt zu und der Allgemeinzustand verschlechtert sich zunehmend. Die Zuverlässigkeit und Funktionstüchtigkeit des Fahrzeugs nimmt stetig ab, was für ein Ersteinsatzfahrzeug (Transport von Material und Ausrüstung) der Feuerwehr nicht vertretbar ist. Ein Ersatz drängt sich hier ebenfalls aus Sicherheitsgründen auf.	160'000.--
5.3	320.50 GGA (zu Lasten der Spezialfinanzierung): Sachgüter: Leitungsnetz Ersatz und Ausbau Tiefbau, Installationen, Nachführung Leitungskataster mit Datenbank, Ersatz Koaxialkabel und Stammverstärker, Netzausbau auf 862 Mhz	440'000.--
5.4	620.501 Diverse Strassendeckbeläge Im Roggenacker (Benkenstrasse bis Waldkurve)	87'000.--
5.5	620.501 Korrekturen Benkenstrasse, Parallelweg	60'000.--
5.6	620.564 Investitionsbeitrag für Neuanlagen Abwasserbeseitigung Reglementarisch festgelegter Anteil zu Gunsten der Spezialfinanzierung Abwasser für die Strassenentwässerung	390'000.--
5.7	710.50 Abwasserentsorgung zu Lasten der Spezialfinanzierung: Sachgüter Leitungsbau Kanalisation Hauptstrasse (Abschnitt Kronenplatz bis Rottmannsbodenstrasse), Projekte resultierend aus GEP	820'000.--

Budget 2005